



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 019 880 U1** 2005.05.12

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2004 019 880.0**

(22) Anmeldetag: **20.12.2004**

(47) Eintragungstag: **07.04.2005**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **12.05.2005**

(51) Int Cl.7: **F21S 10/04**

F21S 10/02, F21K 7/00, F21V 8/00

// F21Y 101:02, F21W 131:30, 131:307, F21Y 105:00

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:

Rudolf Brandowski & Peter Poradisch GbR
(vertretungsberechtigter Gesellschafter: Herr
Poradisch, 33098 Paderborn), 33098 Paderborn,
DE

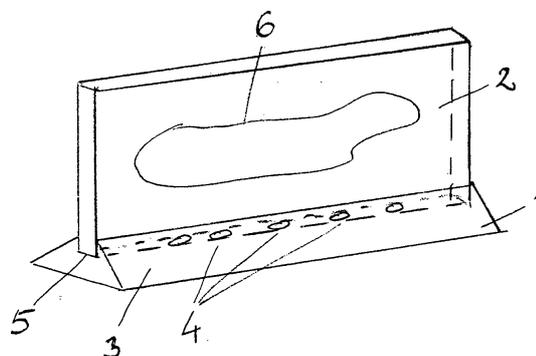
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:

Ostermann, T., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 33106
Paderborn

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Lichtspielanordnung**

(57) Hauptanspruch: Lichtspielanordnung zur Erzeugung eines simulierten Kaminfeuers mit einem das Licht abgebenden Lichtkörper, dadurch gekennzeichnet, dass der Lichtkörper (2, 2', 2'') ein transparentes Lichtleitelement umfasst, an dessen mindestens einer Randseite mindestens eine Halbleiterlichtquelle (4) angeordnet ist, so dass das von der Halbleiterlichtquelle (4) emittierte Licht durch eine Lichteinkopplfläche in das Lichtleitelement (2) eintritt und in demselben eine Lichtfigur (6) in einer dekorativen Form dargestellt wird.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Lichtspielanordnung zur Erzeugung eines simulierten Kaminfeuers mit einem das Licht abgebenden Lichtkörper.

[0002] Es sind Lichtspielanordnungen zur Simulation eines Kaminfeuers bekannt, bei denen ein Lichtkörper vorgesehen ist, der die Kontur eines Inhalts eines herkömmlichen offenen Kamins aufweist und in dem eine elektrische Lichtquelle angeordnet ist. Durch Einschalten der elektrischen Lichtquelle leuchtet der Lichtkörper nach Art eines Kaminfeuers und ermöglicht somit dem Benutzer die Vorstellung des Vorhandenseins eines behaglichen Kamins.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Lichtspielanordnung derart weiterzubilden, dass die Variabilität hinsichtlich des Einsatzortes vergrößert und der Platzbedarf verringert wird.

[0004] Zur Lösung dieser Aufgabe ist die Erfindung in Verbindung mit dem Oberbegriff des Schutzanspruchs 1 dadurch gekennzeichnet, dass der Lichtkörper ein transparentes Lichtleitelement umfasst, an dessen mindestens einer Randseite mindestens eine Halbleiterlichtquelle angeordnet ist, so dass das von der Halbleiterlichtquelle emittierte Licht durch eine Lichteinkopffläche in das Lichtleitelement eintritt und in demselben eine Lichtfigur in einer dekorativen Form dargestellt wird.

[0005] Der besondere Vorteil der Erfindung besteht darin, dass die Lichtspielanordnung an einem beliebigen Ort platzsparend angeordnet werden kann.

[0006] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend näher beschrieben.

[0007] Es zeigen:

[0008] [Fig. 1](#) eine perspektivische Darstellung einer Lichtspielanordnung nach einer ersten Ausführungsform,

[0009] [Fig. 2](#) eine perspektivische Darstellung einer Lichtspielanordnung nach einer zweiten Ausführungsform und

[0010] [Fig. 3](#) eine perspektivische Darstellung einer Lichtspielanordnung nach einer dritten Ausführungsform.

[0011] Eine erfindungsgemäße Lichtspielanordnung besteht im Wesentlichen aus einem Träger 1 und einem Lichtkörper 2.

[0012] Der Träger 1 ist leistenförmig ausgebildet und dient zum einen als Gehäuse für eine Halbleiterlichtquellenanordnung 3 mit einer Mehrzahl von reihenförmig angeordneten Leuchtdioden 4. Zum anderen dient der Träger 1 mit einer Nut 5 zur Aufnahme des Lichtkörpers 2.

henförmig angeordneten Leuchtdioden 4. Zum anderen dient der Träger 1 mit einer Nut 5 zur Aufnahme des Lichtkörpers 2.

[0013] Der Lichtkörper 2 ist als ein plattenförmiges Lichtleitelement aus einem Glas- oder transparenten Kunststoffmaterial ausgebildet. Das Lichtleitelement 2 ist zumindest auf einer Flachseite mattiert ausgebildet. Es ist mit einer unteren Randseite in der Nut 5 des Trägers 1 eingesetzt. Diese Randseite dient als Lichteinkopffläche für die entlang der Randseite angeordneten Leuchtdioden 4.

[0014] Die Halbleiterlichtquellenanordnung 3 umfasst eine elektronische Schaltung, die die Leuchtdioden 4 so ansteuert, dass das in der Scheibe 2 entstehende Lichtbild ein Kaminfeuer simuliert. Die Reihe von Leuchtdioden 4 weist abwechselnd im roten und gelben Spektralbereich abgebenden Leuchtdioden (LEDs) auf. Zugleich wird mittels eines in dem Träger 1 integrierten Lautsprechers sowie einer entsprechenden Schaltung ein Geräusch erzeugt, das dem akustischen Knistergeräusch eines herkömmlichen Kaminfeuers nahe kommt.

[0015] Eine zweite Ausführungsform der Lichtspielanordnung gemäß [Fig. 2](#) unterscheidet sich von der ersten dadurch, dass ein Lichtkörper 2' mit einer kurzen Randseite in einer Nut eines Trägers 1' gehalten ist.

[0016] Nach einer Ausführungsform gemäß [Fig. 3](#) ist die Kontur eines Lichtkörpers 2'' nicht rechteckigförmig, sondern polygonförmig.

[0017] Durch Einschalten der Leuchtdioden 4, die unterschiedliche Lichtfarben erzeugen können, entsteht ein flackerndes Lichtbild 6, dessen Form sich ständig ändert.

Schutzansprüche

1. Lichtspielanordnung zur Erzeugung eines simulierten Kaminfeuers mit einem das Licht abgebenden Lichtkörper, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Lichtkörper (2, 2', 2'') ein transparentes Lichtleitelement umfasst, an dessen mindestens einer Randseite mindestens eine Halbleiterlichtquelle (4) angeordnet ist, so dass das von der Halbleiterlichtquelle (4) emittierte Licht durch eine Lichteinkopffläche in das Lichtleitelement (2) eintritt und in demselben eine Lichtfigur (6) in einer dekorativen Form dargestellt wird.

2. Lichtspielanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Lichtleitelement (2) plattenförmig ausgebildet ist.

3. Lichtspielanordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Lichtleitelement

(2) in einem Träger (1) gehalten ist, der eine Nut (5) zur Aufnahme des Lichtleitelements (2) aufweist.

4. Lichtspielanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Lichtleitelement (2) zumindest auf einer Flachseite matten ausgebildet ist.

5. Lichtspielanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass eine elektronische Schalteinheit und ein Lautsprecher in dem Träger integriert sind, so dass ein akustisches Signal zur Erzeugung eines Kaminfeuergeräusches erzeugbar ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

